

Sudoku für Fortgeschrittene

Zweimal jährlich gibt es für die Angehörigen der Kantonsschule Solothurn (KSSO) neue Stundenpläne. Hinter den schlichten Tabellen stecken viel Arbeit und eine grosse Portion Hirnschmalz. Ein Blick hinter die Kulissen im unscheinbaren Büro der beiden Stundenplaner Marco Aebischer und Oliver Baltisberger.

Während sich das Schuljahr langsam seinem Ende nähert, herrscht in einem kleinen Büro immer noch Hochbetrieb: Marco Aebischer, Stundenplaner an der KSSO, brütet über den letzten Knacknüssen. In den nächsten Tagen will er die provisorischen Stundenpläne im Intranet aufschalten. Das ermöglicht eine letzte Überprüfung durch sehr viele Augen. «Trotz grosser Sorgfalt und diverser Kontrollen kann es zu Fehlern kommen, zum Beispiel dass im Einzelfall jemand gleichzeitig in zwei Fächern Unterricht hätte», erklärt er. In solchen Situationen wird nach einer Lösung gesucht. Tatsächlich gibt es aber auch unlösbare Konflikte, etwa im Zusammenhang mit Freikursen, die parallel stattfinden. Dann muss sich die betroffene Person für einen davon entscheiden.

Viele Herausforderungen, wenig Platz

Es gibt viele Faktoren, die das Erstellen eines Stundenplans zu einer anspruchsvollen Aufgabe machen. Nebst der hohen Wochenstundenzahl sind es auch die von der Schulleitung bewilligten Sperrzeiten von Teilzeit-Lehrpersonen. Hinzu kommen die Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler. Wer sich für die bilinguale Klasse entscheidet, kann zum Beispiel das Schwerpunktfach grundsätzlich frei wählen und besucht es dann gemeinsam mit Lernenden aus einer anderen Klasse. Wer Italienisch oder Latein als dritte Sprache wählt, hat die Möglichkeit, zusätzlich auch das Fach Englisch mit der eigenen Klasse zu besuchen. Die mit Abstand grösste Herausforderung sieht Aebischer indes bei der Raumknappheit: «Beim Sport ist die Situation besonders angespannt. Die Turnhallen sind chronisch überbelegt.» Im neuen Schuljahr ist es so prekär, dass sogar erstmalig für einige Sportlektionen keine Halle verplant werden konnte. Und das, obschon die KSSO im Sinne einer Ausnahmeregelung aktuell die bundesrechtli-



So zentral und wichtig die Aufgabe, so unspektakulär der Arbeitsplatz. Mehr als einen Computer (inkl. Spezialsoftware), Stift und Papier in einem kleinen Büro brauchen die genügsamen Stundenplaner nicht. Quelle: KSSO

chen Vorgaben nicht einhält, weil die Matura-Klassen keinen allgemeinen Sportunterricht haben. Planerisch ideal wäre eine Raumbelugung von ca. 30 Lektionen pro Woche. Dieser Wert wird nebst den Turnhallen (über 50!) auch bei den Spezialzimmern für die Fächer Biologie, Chemie, Musik überschritten, bei den Physikzimmern und Werkräumen wird gar ein Wert von 36 erreicht. Die dringend erforderliche Abhilfe schafft – hoffentlich – die sich in Planung befindliche Gesamtsanierung der KSSO, mit der das für eine moderne Schule erforderliche Raumvolumen wieder erreicht werden soll.

Immer etwas zu tun

Für die meisten Angehörigen der KSSO sind die Stundenpläne jeweils Ende Januar und Ende Juni ein Thema. Dann warten sie gespannt darauf zu erfahren, wie sich ihre Arbeits- bzw. Schulwoche für die nächsten Monate gliedert, wann sie «ein» und «aus» haben, ob es einen

freien Nachmittag gibt. Tatsächlich sind die Wochen vor dem Start eines neuen Semesters besonders intensiv. Aber die beiden Stundenplaner haben auch während des Jahres immer etwas zu tun. Einerseits sind sie mit ihrem umfassenden Wissen über beinahe jedes Detail des Schulbetriebs bei vielen Planungsprozessen involviert. Und andererseits arbeiten sie regelmässig temporäre Ersatzpläne aus, um beispielsweise mit Zimmerverschiebungen passende Räume für Sonderanlässe oder Abschlussprüfungen freizuschaffen oder durch die Anpassung von Klassenstundenplänen beim Ausfall einer Lehrperson rasch eine interne Stellvertretung zu ermöglichen. Ihre Arbeit ist abwechslungsreich und hoch interessant, aber auch komplex und anstrengend. Es ist offensichtlich: Die Stundenplaner besetzen eine zentrale Schlüsselposition innerhalb der Schule.

Philipp Imhof, Kommunikationsbeauftragter, Kantonsschule Solothurn